

AutoNotfunk meldet sofort Unfall und Standort

AEG-Telefunken hat ein AutoNotfunk-System entwickelt, mit dem bei einem Unfall aus dem Pkw per Knopfdruck über Funk ein Notruf ausgesendet werden kann. Mehrere über das Land verteilte Peilstationen peilen den Pkw an und leiten die Angaben über den Standort und den Notruf an die Rettungsleitstelle, die unverzüglich Hilfsmaßnahmen einleitet. Bundesforschungsminister *Dr. Volker Hauff* ließ sich im Januar 1980 dieses von seinem Ministerium geförderte Notmeldesystem bei AEG-Telefunken in Ulm vorführen. Ab Ende 1980 soll das Unfall- und Pannemeldesystem in einem Pilotprojekt im Raum Darmstadt erprobt werden. Das Bordgerät von AutoNotfunk kann ins Autoradio integriert oder als separates Gerät ins Fahrzeug eingebaut werden. Der Verkaufspreis soll deutlich unter 300 DM liegen. Hauff bezeichnete vor der Presse in Ulm den Auto-Notfunk als gutes Beispiel für den sinnvollen Einsatz der Mikroelektronik im Verkehrsbereich. Sie hat diese Lösung des Problems der unverzüglichen Notfallmeldung überhaupt erst ermöglicht. „Dies zeigt“, so Minister Hauff, „daß der Einsatz der Mikroelektronik neue Produkte schafft und sinnvolle Bedürfnisse befriedigt, in deren Folge neue Märkte erschlossen und Arbeitsplätze erhalten oder geschaffen werden. Nur durch solche Entwicklungen läßt sich die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie langfristig sichern.“

In der Rettungskette von Hilfsmaßnahmen für Verkehrsunfallopfer, d.h. Absicherung des Unfallortes — Erste Hilfe — Notfallmeldung — Rettungsdienst — Klinikbehandlung, ist die Notfallmeldung das schwächste Glied. Dabei ist jede Minute nach einem Unfall kostbar und kann lebensrettend sein.

Das AutoNotfunk-System ermöglicht überall und jederzeit den direkten Kontakt zwischen den Notmeldenden und der Rettungsleitstelle. Es besteht aus drei Systemkomponenten: Dem Bordgerät im Fahrzeug, den Relaisstellen (Peilstationen) verteilt über das gesamte Bundesgebiet und den Rettungsleitstellen, von wo aus der Einsatz der Rettungsdienste gesteuert wird.

Bei AutoNotfunk erhält jeder Kraftfahrer die Möglichkeit, ein Notfunkmeldegerät in sein Fahrzeug einzubauen (Bild 1). Damit ist er in der Lage, in Notfällen per Knopfdruck ein Funktelegramm abzusetzen. Das Bordgerät ist stets einsatzbereit, eine Vorbereitung wie Frequenzeinstellung oder ähnliches ist nicht notwendig.

Da aber viele Verkehrsteilnehmer bei Überlandfahrten oft nicht wissen, welche Ortschaften sie zuletzt durchfahren haben oder welche vor ihnen liegt, muß das AutoNotfunk-System als Folge der Überall-Bereitschaft die Position des notmeldenden Fahrzeuges selbsttätig bestimmen. Dies geschieht durch Peilanlagen, die im Sendegebiet netzförmig verteilt werden. Funkdisziplin ist die Voraussetzung dafür, daß andere Notfallmeldungen nicht gestört werden. Sie muß technisch-organisatorisch durchgesetzt werden. Bei AutoNotfunk wird deshalb der gesamte Funksprechbetrieb von der Leitstelle aus (Bild 2) gesteuert und kontrolliert.

Will man Mißbrauch eindämmen, so muß man den Benutzer einer Anlage identifizieren können, das ist die beste Mißbrauchshemmung. Der Schlüssel zur Übermittlung einer Notmeldung ist bei AutoNotfunk deshalb stets die eigene Kennung des Bordgerätes, die bei jeder Notmeldung automatisch in dem Notmeldetelegramm ausgesendet wird. Das AutoNotfunk-System benötigt bundesweit nur 3 Funkkanäle: Über den ersten

Bild 1: AutoNotfunk im Auto



Bild 2: Leitstelle

Funkkanal f_1 werden nur digitalisierte Notmeldetelegramme abgesetzt, er ist also praktisch immer frei. Über den zweiten Funkkanal f_2 spricht der Disponent in der Rettungsleitstelle den Notmeldenden direkt an, und über den dritten Funkkanal f_3 kann der Verkehrsteilnehmer der Zentrale antworten. Diese 20-kHz-Funkkanäle liegen im 470-MHz-Bereich.

Damit keine Störungen auftreten, wird bei AutoNotfunk nur die kurze Strecke zwischen dem Fahrzeug und den umliegenden Peilstationen mit Funk überbrückt; von den Peilstationen aus wird die Notmeldung über das Telefonnetz zur Leitstelle geschickt.

Der Autofahrer kann bei dem Meldeteil für AutoNotfunk zwischen einem separaten Bordgerät am Armaturenbrett und einem im Autoradio integrierten Gerät wählen. Es enthält einen auffälligen roten Knopf mit der Beschriftung „Notfall“ und einen weiteren Knopf mit der Aufschrift „Panne“ für Meldungen, wenn bei einem defekten Fahrzeug fremde Hilfe benötigt wird.

Leserdienstkennziffer: 404